

## Lernende Bergregionen der Zentralschweiz –

### Netzwerk Wissensregion Zentralschweiz 2005-2007

Die Zentralschweizer Bergregionen haben ein gemeinsames Ziel: Sie wollen auf unterschiedliche Art als Wirtschaftsstandort und / oder Wohnort ihre Wettbewerbsfähigkeit verstärken. Die ständige Qualifizierung der vorhandenen menschlichen Ressourcen in Unternehmen, Institutionen bis zu den Haushalten verspricht dieses Ziel zu erreichen. Dies ist die Grundannahme des Konzeptes „Lernende Region“. Das Projekt ist ein Teil von „Zentralschweiz Innovativ“, unter dessen Dach mehrere zentralschweizer Projekte zur Innovationsförderung zusammengeschlossen sind.

#### Entstehungsgeschichte

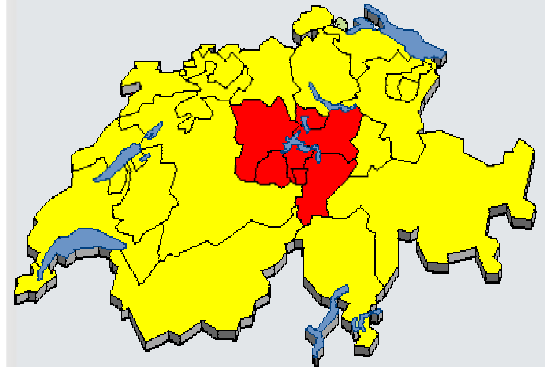
Seit der Revision des Entwicklungskonzeptes in den 90er Jahren setzen die Bergregionen der Zentralschweiz auf Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts und teilweise auch auf Aufwertung der Region als Wohnort. Mit Weiterbildungs- und Beratungsangeboten richtete sich der Fokus bis jetzt auf KMU's. So auch beim Interreg Projekt „Alpinetwork“. Sein Ziel ist es, die Unternehmen der Bergregionen zum optimalen Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologie zu bewegen und in den grösseren Orten für diese Querschnittstechnologie ein innovatives Milieu aufzubauen.

#### Projekinhalt: Kurzbeschreibung

In den Agglomerationen diffundiert Wissen von Schulen/ Forschungsstellen zu Unternehmen und Organisationen oder zwischen den Unternehmen dank der Dichte und Nähe quasi automatisch. In den Kleinstädten der Zentralschweiz fehlt dieses innovative Milieu mehr oder weniger. Es muss organisiert werden.

Das Projekt besteht aus verschiedenen Modulen, welche sich an unterschiedliche Adressaten mit unterschiedlichen Lernzielen richten. Zunächst geht es darum, die grosse Zahl der Kleinunternehmer für wichtige Themen zu sensibilisieren, wie es bereits im Rahmen von „Alpinetwork“ geschieht. In der nächsten Etappe soll das in den Regionen verfügbare Wissen von Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen vernetzt werden. Darunter sind etwa Wissenspartnerschaften zwischen grösseren und kleineren Unternehmen oder Beratung durch in der Region ansässige Personen zu verstehen. Ein weiterer Adressat sind die Gemeinden, welche angeregt werden, ihren Beitrag zur regionalen Entwicklung regelmässig zu überprüfen und sich als Dienstleister insbesondere die Frage zu stellen, was die öffentliche Hand für die Wirtschaft tun kann.

ZENTRALSCHWEIZ  
INNOVATIV



Das Projekt setzt auch auf der Seite der Wissensanbieter an. Vorgesehen ist eine Datenbank aller qualifizierten privaten und öffentlichen Angebote, um so Klarheit in den unübersichtlichen Markt der Zentralschweiz zu bringen. Ebenfalls im Zentralschweizer Rahmen werden Wertschöpfungssysteme im Sinne einer Nutzung von Synergien, Partnerschaften und strategischen Allianzen geprüft und ev. aufgebaut. Schliesslich sollen die regionalen Träger selber ihre Strukturen so verändern, dass sie ihre Rolle als Organisator und Moderator des gemeinsamen Lernprozesses erfolgreich spielen können.

#### Projektziele

Grundsätzlich will das Projekt dauerhafte wirtschaftliche, ökologische und soziale Mehrwerte schaffen und qualitätsvolle Innovationsnetzwerke generieren. Das unternehmerische Denken, Handeln sowie das Bewusstsein der Menschen vor Ort soll durch Lernprozesse in einem regionalen Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebot unterschiedlichster Bereiche gestärkt werden. Im Sinne von „Wenn alle lernen, lernt das ganze System“ entsteht so eine nachhaltige regionale Entwicklung.

#### Erwartete Projektergebnisse und regionale Auswirkungen

Durch die breite Wissensoffensive steigt die Kompetenz der Unternehmen und so ihre Konkurrenzfähigkeit. Das innovative Milieu fördert Unternehmen mit hohem Know-how-Bedarf. Wirtschaftsfreundliche Behörden erleichtern die Ansiedlung weiterer Betriebe. Insgesamt wird der Wandel hin zu wertschöpfungsstärkeren Branchen und Unternehmen begünstigt. Durch höhere Qualifizierung wird die Chance der Individuen auf dem Arbeitsmarkt erhöht. Im Bereich der Institutionen sollten zumindest die Regionen und Gemeinden dem Ideal von lernenden Einheiten näher kommen.

#### Kontaktperson und weitere Informationen zum Projekt

Klaus Korner                      Telefon 055 412 34 89  
Region Einsiedeln                Fax 055 412 34 75  
Birkenweg 7                        info@region-einsiedeln.ch  
8840 Einsiedeln

Peter Zumstein                    Telefon 041 661 08 60  
REV Sarneraatal                  Fax 041 661 08 62  
Güterstrasse 3                    info@rev-sarneraatal.ch  
6060 Sarnen

